

Musik abspielen und verwalten gehören zu den Standardaufgaben eines guten Musik-Players. Die drei folgenden Kandidaten kommen allesamt mit Webradios, Podcasts und mobilen Geräten klar. Über Plugins leisten sie sogar noch mehr.

Programm	Anbieter	Lizenz
Amarok	KDE	GPL
Banshee	Banshee Team	MIT
Rhythmbox	GNOME	GPL

Video Player gibt es unter Linux jede Menge, weil es zahlreiche spezialisierte Player gibt. Echte Allrounder sind hingegen die folgenden Player.

Programm	Anbieter	Lizenz
VLC	VideoLAN-Team	GPL
SMPlayer	SMPlayer Project	GPL
Kaffeine	KDE	GPL
Totem	GNOME	GPL

Der VLC Media Player dürfte Windows Nutzern sicherlich ein Begriff sein. Ein ebenfalls sehr guter Video Player ist Mplayer mit SMPlayer als Front-End, welches mit tollen Extras den Videogenuss unterstützt. So merkt es sich z.B. die Abspielposition von nicht vollständig betrachteten Videos, damit man später nahtlos weiterschauen kann.

Brennen kann man mit Linux jede Art von optischen Speichermedien. Die Programmauswahl ist jedoch für diesen Zweck nicht ganz so vielfältig. Dafür bieten die 2 folgenden Kandidaten einen riesigen Funktionsumfang.

Programm	Anbieter	Lizenz
K3b	KDE	GPL
Brasero	GNOME	GPL

K3b gilt allgemein immernoch als das beste Brennprogramm für Linux. Beim Brennen von Audio-CDs werden z.B. automatisch die Titel über das Internet abgefragt. Ein weiteres Extra ist die Prüfsummenberechnung bei Image-Dateien, welche sofort erkennen lässt ob das Image korrekt auf der Festplatte gelandet ist.



Grafik

Grafik und Bildbearbeitung wird unter Windows meist mit Produkten von Adobe, wie z.B. Photoshop erledigt. An dieser Stelle muss man ehrlich sein. Wer oft professionell Bilder bearbeitet, könnte mit Linux (noch) nicht 100% glücklich werden. Dass heisst nicht, dass man mit Linux keine professionelle Bildbearbeitung betreiben kann. So bietet z.B. GIMP einen ähnlichen Funktionsumfang wie Photoshop. Für Anfänger etwas leichter zugänglich ist Krita. Wer Vektor basierte Grafiken erstellen möchte, kann sich Inkscape anschauen.



System

Unter Windows installiert man Software meist direkt per Installationsdatei des Anbieters. Im Linux-Umfeld haben sich Paketverwaltungen zur Installation, Aktualisierung und Deinstallation von Softwarepaketen durchgesetzt. Die 2 bekanntesten Paketformate sind deb von Debian basierten Distributionen und rpm, welches ursprünglich von Red Hat entwickelt wurde.

An dieser Stelle wird jedoch nur auf deb basierte Paketverwaltung eingegangen. Allerdings ähneln sich die Vorgänge bei rpm basierten Paketverwaltungen, sodass man sich auch dort schnell zurecht finden wird.

Paketverwaltungen sind Linux typisch über die Shell zu bedienen. Natürlich stehen zur Steuerung auch zahlreiche Front-Ends mit ansprechenden grafischen Oberflächen bereit. Ein Vertreter davon ist Synaptic von Debian. Hiermit kann man bequem Pakete verwalten und den gesamten Softwarepool durchsuchen oder nach bestimmten Kategorien filtern. Ein Highlight ist die Aktualisierung aller im System installierten Pakete oder sogar das Aktualisieren auf eine komplett neue Distributionsversion. Unter Windows undenkbar, da eine zentrale Paketverwaltung fehlt. Hier kümmert sich wenn überhaupt jedes Programm selbst um die Programmaktualisierung.



Dieses Werk bzw. Inhalt steht unter einer Creative Commons Namensnennung-Nicht-kommerziell-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Unported Lizenz.

Erleben Sie Freie Software!



Wir helfen Ihnen dabei.

Umstiegshilfe für den Wechsel von
Windows zu Linux und Freier Software.

Freie Software

Der Begriff "Freie Software" wurde von Richard Stallman und der von ihm gegründeten Free Software Foundation (FSF) geprägt. Freie Software muss nicht zwangsläufig kostenlos sein, viel mehr werden dem Benutzer die folgenden Freiheiten erlaubt. Das Programm

- zu jedem Zweck auszuführen,
- zu studieren und zu verändern,
- zu verbreiten,
- zu verbessern und diese Verbesserungen zu verbreiten, sodass die gesamte Gemeinschaft profitiert.

Mittlerweile gibt es viele verschiedene Softwarelizenzen, die diese Freiheiten gewähren und als Freie Softwarelizenzen anerkannt sind. Erfüllt ein Programm diese Bedingungen nicht, so wird es als proprietäre Software bezeichnet.

Zu den bekanntesten Vertretern Freier Software gehören die Programme des GNU-Projekts und der Linux-Kernel. Zusammen bilden Sie das freie Betriebssystem GNU/Linux, was zumeist nur verkürzt als Linux bezeichnet wird.

Kanotix

Kanotix ist eine auf Debian Stable basierende Linux-Distribution. Als sogenanntes Live-System kann es direkt von DVD oder einem USB-Stick gestartet werden. Bestehende Systeme werden dabei nicht verändert, sodass man Kanotix gefahrlos ausprobieren kann.

Mit der KDE-Desktopumgebung stellt Kanotix einen modernen und benutzerfreundlichen Desktop bereit. Kanotix liefert von aus Haus einen sehr gut abgerundeten Softwarefundus mit. Die Auswahl enthält Programme für nahe alle Aufgaben des täglichen Bedarfs. Der Schwerpunkt liegt hierbei im Bereich Office, Internet und Multimedia. Mit Kanotix erhält der Benutzer ein sofort einsatzfähiges System.

Programmalternativen unter Linux

Viele Benutzer scheuen den dauerhaften Umstieg auf ein Linux-System. Einer der am häufigsten angeführten Gründe dafür ist die Suche und Einarbeitung in Programmalternativen von gewohnten Windows-Programmen. In den letzten Jahren hat sich vieles im Bereich Freier Software und Open Source gewandelt. Viele quelloffene Programme wie z.B. Firefox etablierten sich unter Windows. Eine Umstellung ist in diesen Fällen nicht notwendig, da die Programme unter Linux genauso funktionieren. Im folgenden finden Sie für verschiedene Anwendungsbereiche eine Übersicht von Programmen mit freien Softwarelizenzen.



Office

Microsoft Office ist unter Windows die am häufigsten eingesetzte Office Suite. Unter Linux stehen unter anderem folgende Alternativen zur Verfügung.

Programm	Anbieter	Lizenz
LibreOffice	Document Foundation	LGPL
OpenOffice.org	Oracle	LGPL
KDE Office	KDE	GPL, LGPL
GNOME Office	GNOME	GPL

LibreOffice ist die freie Office Suite der 2010 frisch gegründeten Document Foundation. LibreOffice basiert auf OpenOffice.org und bietet einen vergleichbaren Funktionsumfang wie Microsoft Office. Die Suite besteht aus der Textverarbeitung Writer, der Tabellenkalkulation Calc, dem Zeichenprogramm Draw, dem Datenbankenprogramm Base, einem Formaleditor Math sowie Impress für Präsentationen.



Internet

Browser gibt es unter Linux mehr als man sich vorstellen kann. Von modernen Browsern wie Mozilla Firefox, Google Chrome oder Opera stehen Linux Versionen zur Verfügung. Darüber hinaus existieren noch zahlreiche kleinere Browser, z.B. rekonq, Epiphany oder Midori. Ebenfalls auf ihre Kosten kommen Freunde textbasierter

Browser wie Lynx oder w3m für die Konsole. Selbst ältere Versionen des Internet Explorers bekommt man unter Linux mit ein paar Tricks zum laufen.

Email Clients sind im Zeitalter von Web Mailer Diensten nicht zwingend notwendig. Wer seine Emails nicht im Browser abfragen möchte, dem stehen unter anderem folgende Emails Clients zur Verfügung.

Programm	Anbieter	Lizenz
Thunderbird	Mozilla Foundation	MPL/GPL/LGPL
KMail	KDE	GPL
Evolution	GNOME	GPL

Wer Mozilla Thunderbird unter Windows verwendet hat, der sollte beim Umstieg keinerlei Problem haben. Hervorzuheben sei das Thunderbird Addon names 'Lightning', welches Thunderbird um einen Kalender erweitert.

Instant Messenger die gleich mehrere Protokolle beherrschen, sogenannte Multi-Protocol Messenger, eignen sich am besten wenn der Freundeskreis über verschiedene Protokolle chattet. Die folgende Übersicht zeigt die bekanntesten Messenger.

Programm	Anbieter	Lizenz
Pidgin	Pidgin Team	GPL
Kopete	KDE	GPL
Empathy	GNOME	GPL

Pidgin steht sowohl unter Windows als auch Linux zur Verfügung. Neben Instant Messaging beherrscht Pidgin das Chatten in IRC Netzwerken, sowie Audio- und Video-Chat.



Multimedia

Sobald das eigene System mit den passenden Multimedia-Codecs ausgestattet ist, macht Linux im Bereich Multimedia eine exzellente Figur. Viele Distributionen statten ihre Systeme bereits von Haus aus mit einem umfangreichen Codec-Paket aus oder bieten es automatisch zur Installation an, sobald der Benutzer diese benötigt.